



An den Vorsitzenden
des Kreistags Bergstraße
Herrn Joachim Kunkel
Landratsamt

64646 Heppenheim

Eingang FB Kreisgremien:

05.12.2025

SPD Bergstraße
Kreistagsfraktion
Kalterer Straße 29
64646 Heppenheim

Mobil: 0175 59 76 454
beate.dechnig@spd-
bergstrasse.de

Heppenheim, den 05. Dezember 2025

Tagesordnungspunkt 2.3:

1. Feststellung und Erlass der Haushaltssatzung des Kreises Bergstraße für das Haushaltsjahr 2026

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD bittet um Abstimmung des folgenden Haushaltsantrags im Kreistag.

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreis Bergstraße führt im kommenden Haushaltsjahr eine Großübung im Katastrophenschutz durch.

2. Hierfür werden **60.000 € bei Produkt 1361** (Brand- und Katastrophenschutz) bereitgestellt.

Unter Nr. 13 in diesem Produkt wird folgende Erläuterung aufgenommen: „60.000 € sind für eine Großübung im Katastrophenschutz veranschlagt. Die Übung soll alle relevanten Katastrophenschutz-Einheiten einschließlich der Krankenhäuser einbeziehen und insbesondere die Zusammenarbeit von TEL und Verwaltungsstab erproben.“

Begründung:

Großübung im Katastrophenschutz im Kreis Bergstraße

Die Risiken für die Bevölkerung sind aufgrund der veränderten geopolitischen Lage in Europa sowie der Auswirkungen des Klimawandels deutlich gestiegen. Diese Entwicklungen stellen den Katastrophenschutz im Kreis Bergstraße vor erhebliche Herausforderungen. Um im Ereignisfall bestmöglich reagieren zu können, müssen die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Technischem Hilfswerk (THW) sowie die Verwaltung umfassend und realitätsnah ausgebildet und vorbereitet sein.

Ein zentraler Baustein hierfür sind regelmäßige praktische Übungen unter realistischen Bedingungen. Die SPD-Fraktion fordert daher eine deutliche Intensivierung der Anstrengungen des Kreises als zuständige untere Katastrophenschutzbehörde gemäß § 29 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 HBKG.

Zur Vorbereitung auf komplexe Einsatzlagen beantragt die SPD-Fraktion die Bereitstellung von 60.000 € für die Durchführung einer Großübung im Katastrophenschutz.

Einsatzlagen im Katastrophenschutz unterscheiden sich grundlegend von alltäglichen Feuerwehreinsätzen oder Rettungsdienstsituationen. Sie erfordern ein strukturiertes und abgestimmtes Vorgehen vieler Akteure in übergeordneten Führungsstrukturen.

Im Katastrophenfall arbeiten die Technische Einsatzleitung (TEL) und der Verwaltungsstab des Kreises eng zusammen. Die TEL führt die operativen Einsatzkräfte von Feuerwehren, Hilfsorganisationen und THW. Der Verwaltungsstab unter Leitung des Landrats trifft und koordiniert administrative Entscheidungen zur Bewältigung der Lage. Auch Einrichtungen des Gesundheitswesens – insbesondere die Krankenhäuser sind gemäß § 32 HBKG zwingend einzubinden.

Zur wirksamen Bewältigung großer Schadenslagen müssen diese Strukturen regelmäßig und realitätsnah erprobt werden. Kleinere Übungen, wie Alarmierungs- oder Marschübungen, sind hierfür nicht ausreichend. Der Kreis Bergstraße hat zuletzt in den Jahren 2024 und 2025 in Bensheim eine Großübung mit rund 500 Einsatzkräften durchgeführt und in diesem Jahr mit wenigen Einheiten an der Marsch- und Sammelübung „AXIS 25“ teilgenommen.

Ein Blick in andere Regionen zeigt jedoch: Zur realitätsnahen Belastung der Führungsstrukturen und des Zusammenspiels aller Katastrophenschutzkräfte sind größere Szenarien erforderlich. So führte der Vogelsbergkreis im vergangenen Jahr eine Großübung mit rund 1.400 Einsatzkräften durch. Dort konnte das Zusammenwirken zahlreicher Einheiten unter einer zentralen Führung in allen Sachbereichen erfolgreich erprobt werden.

Gerade bei besonderen Szenarien – wie dem Massenanfall von Verletzten und Schadenslagen auf wichtigen Transitstrecken, die den Kreis Bergstraße durchqueren – ist eine enge Abstimmung von Katastrophenschutz, Gesundheitswesen und Krankenhäusern zwingend notwendig.

Zur Orientierung kann die Großübung „Melioem“ des Landkreises Alzey-Worms (Rheinland-Pfalz) im Jahr 2024 herangezogen werden, die mit rund 2.400 Einsatzkräften und einem Kostenrahmen von 55.000 € durchgeführt wurde. Dies bietet einen realistischen Ansatz zur Kostenschätzung für eine vergleichbare Übung im Kreis Bergstraße.

Klimarelevanz:

Es sind keine Auswirkung zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Fiedler
Vorsitzender SPD-Fraktion